

Mai - Juli 2021

---

# Bulletin

# Kriegsdienst- verweigerung IV



---

Aktuelles zur Kriegsdienst-  
verweigerung in der Türkei

Menschenrechtsverletzungen  
von Wehrpflichtigen

---

# Was steht diesen Monat im Bulletin?

---

In der vierten Ausgabe des Bulletins Kriegsdienstverweigerung, Mai – Juli 2021 fassen wir Informationen zu an uns gerichtete Anfragen sowie Berichte über die Verletzungen von Rechten der Kriegsdienstverweigerer zusammen, berichten über Gerichtsverfahren, die der Verein für Kriegsdienstverweigerung (VR-DER) begleitet und präsentieren Erklärungen von Kriegsdienstverweigerern.

Wenn sie weitere Informationen über unsere Arbeit benötigen, können sie uns gerne über unsere [Website](#), über die [Sozialen Medien](#) und über [dernek@vicdaniret.org](mailto:dernek@vicdaniret.org) erreichen.

---

# Unsere Aktivitäten

Veröffentlichungen Mai bis Juli 2021

**14. Mai 2021**

## **Webinar Internationale Solidarität**

---

Der Verein für Kriegsdienstverweigerung (VR-DER) nahm an einem von der [WRI](#), [QUNO](#) und [IFOR](#) organisierten Webinar zur Kriegsdienstverweigerung in der Türkei teil. Das Webinar fand statt anlässlich des 15. Mai, des Internationalen Tages der Kriegsdienstverweigerung.

In dem Webinar berichteten Kriegsdienstverweigerer aus der Türkei über ihre Erfahrungen. Zudem wurde die Kampagne des Vereins für Kriegsdienstverweigerung zum Recht auf Kriegsdienstverweigerung erläutert.

**15. Mai 2021**

## **VR-DER: „Stoppt den Krieg in Palästina!“**

---

Der Verein für Kriegsdienstverweigerung (VR-DER) gab anlässlich des 15. Mai, des Internationalen Tages der Kriegsdienstverweigerung, eine Erklärung heraus, mit der er gegen die Angriffe des Staates Israel gegen die Palästinenser\*innen protestierte.

In der Erklärung wurde der Angriff des Staates Israel von palästinensischen Gebieten kritisiert und zum Frieden aufgerufen: „Dies ist unser Aufruf an alle Menschen, nicht nur an Israel oder andere Staaten! Lasst uns dem Krieg die menschlichen Ressourcen entziehen, lasst uns die Kriege in Palästina und überall in der Welt stoppen.“

**9. Juni 2021**

## **„Schafft Frontex ab, Beendet das EU-Grenzregime“**

---

Die Kampagne „Abolish Frontex“ (Schafft Frontex ab!), die auch vom Verein für Kriegsdienstverweigerung (VR-DER) unterzeichnet wurde, hat ihre Arbeit begonnen.

Die Kampagne wurde von mehr als 50 Gruppen aus Europa und Nordafrika lanciert. Sie fordert die Abschaffung von Strukturen und Politik, die Ursachen von Gewalt und Tod sind und ruft dazu auf, ein System aufzubauen, das allen Gerechtigkeit und Sicherheit garantiert. Weitere Informationen: <https://abolishfrontex.org>



**22. Juni 2021**

## **VR-DER nahm an der Eröffnungsveranstaltung zur Pride Week teil**

---

Der Verein für Kriegsdienstverweigerung (VR-DER) nahm an der Eröffnungsveranstaltung der 7. Pride Week in Antalya teil, die vom 21. - 27. Juni stattfand. Auf der Veranstaltung „Abschied von den Waffen“ wurde das Thema Kriegsdienstverweigerung diskutiert. Die Veranstaltung war organisiert worden vom VR-DER gemeinsam mit dem Verein BİZ und dem Demokratischen Kongress der Völker. Auf der Veranstaltung sprach der Co-Vorsitzende des Vereins, Rechtsanwalt Gökhan Soysal über das Recht auf Kriegsdienstverweigerung und die Repressionen, denen die Verweigerer in der Türkei ausgesetzt sind. Rechtsanwalt Ahmet Çevik sprach darüber, wie der Militarismus versucht, die Herrschaft über sexuelle Identität und Orientierung zu gewinnen.

5. Juli 2021

## Studie „Kriegsdienstverweigerung in der Türkei“ veröffentlicht

Die [Studie „Kriegsdienstverweigerung in der Türkei“](#) wurde veröffentlicht. Sie war erstellt worden vom Verein für Kriegsdienstverweigerung mit Unterstützung des Etkiniz EU Programm. Der Bericht, der Interviews mit 18 Kriegsdienstverweigerern und in dem Bereich tätigen Rechtsanwält\*innen auswertet, diskutiert die Strafverfahren im Zusammenhang mit dem „Zivilen Tod“, sowie grundlegende Menschenrechtsverletzungen, denen sich die Kriegsdienstverweigerer ausgesetzt sehen. Die Studie schließt mit Empfehlungen ab.



7. Juli 2021

## Webinar „Kriegsdienstverweigerung in der Türkei und im Exil“

War Resisters' International (WRI), Connection e.V. und die Union Pacifiste de France organisierten ein Webinar zum Recht auf Kriegsdienstverweigerung in der Türkei und zu den Erfahrungen von Kriegsdienstverweigerern, die in der Türkei und im Exil leben. In dem Webinar führte Merve Arkun für den Verein für Kriegsdienstverweigerung ein mit allgemeinen Informationen zur Lage der Kriegsdienstverweigerer in der Türkei. Drei Verweigerer, Seyda Can Yılmaz, Onur Erden und Beran Mehmet İşçi, berichteten über ihre Erfahrungen.

Ergänzend dazu stellten Semih Sapmaz (WRI) und Rudi Friedrich von Connection e.V. die [Broschüre „Kriegsdienstverweigerung in der Türkei“](#) vor, in denen Erfahrungen von Kriegsdienstverweigerern veröffentlicht wurden, die in Eurpa Asyl suchen.

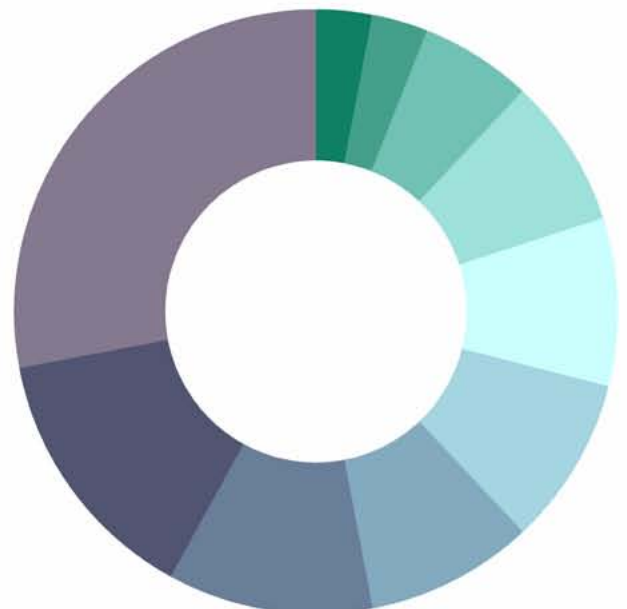
# Anfragen an VR-DER

Von Mai bis Juli baten insgesamt 35 Personen insbesondere per eMail darum, Informationen zu verschiedenen Themen zu erhalten.

Ein großer Teil forderte Informationen zum Recht auf Kriegsdienstverweigerung an. Weitere Anfragen bezogen sich auf die Geldstrafen, die wegen Nichtantritt des Militärdienstes verhängt wurden sowie zu Asylverfahren in anderen Ländern, um der Ableistung des Militärdienstes zu entgehen.

\* Die Begriffe „Militärdienstentziehung“ und „Unerlaubt Abwesend“ werden hier verwandt, weil die Personen rechtlich so definiert werden.

- 
- 3% Informationen zu Asyl
  - 3% Um rechtliche Unterstützung gebeten
  - 6% Geldstrafen
  - 8% Militärdienstentziehung
  - 9% Vereinsmitgliedschaft
  - 9% Ausmusterung
  - 9% Desertion
  - 11% Unerlaubt Abwesend
  - 14% Erklärungen zur Kriegsdienstverweigerung
  - 28% Informationen zum Recht auf Kriegsdienstverweigerung



# Menschenrechts- verletzungen von Wehrpflichtigen

Das Formular, das wir zur Feststellung der Situation über Rechtsverletzungen bei Wehrpflichtigen veröffentlicht haben, wurde von Mai bis Juli 2021 von 19 Personen ausgefüllt.

Über die Antworten, die von Kriegsdienstverweigerern und Militärdienstentziehern ausgefüllt wurden, konnten wir die verschiedenen Rechtsverletzungen ermitteln, denen diese Personen ausgesetzt sind.

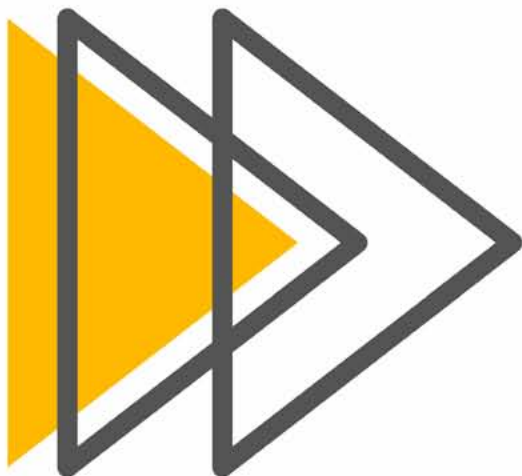
So gab es viele, die nicht sozialversicherungspflichtig oder in öffentlichen Einrichtungen arbeiten konnten und weiteren Rechtsverletzungen ausgesetzt waren. Die Mehrheit hatte ihre Kriegsdienstverweigerung noch nicht erklärt.



# Geldstrafen

15 der 19 Personen, die das Formular von Mai bis Juli ausgefüllt haben, gaben an, sich bezüglich ihrer Kriegsdienstverweigerung nicht an eine offizielle Stelle gewandt zu haben. Vier Personen gaben an, dass Sie den Einberufungsbehörden oder dem Verteidigungsminister ihre Kriegsdienstverweigerung mitgeteilt haben.

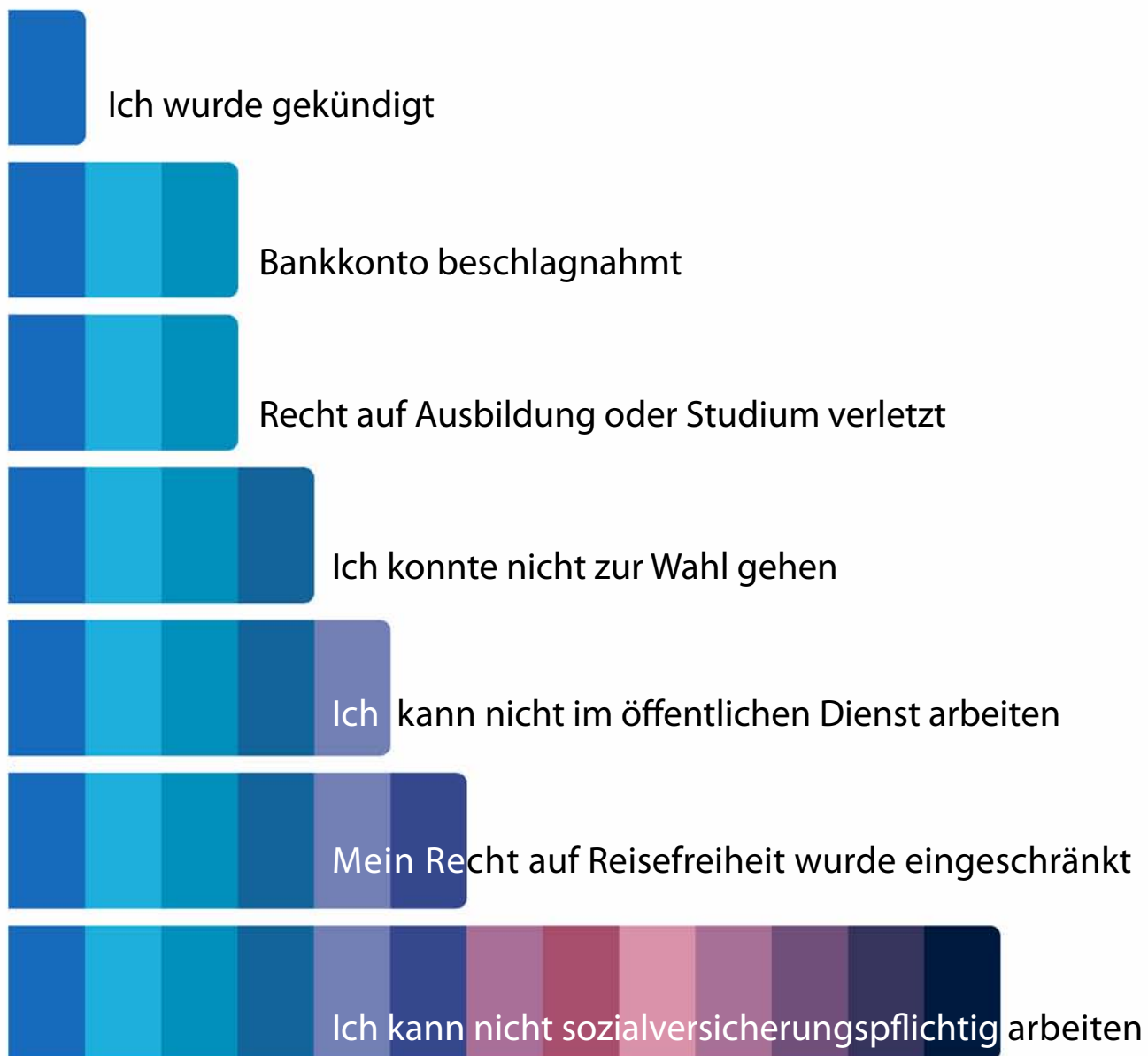
Elf Personen beantworteten die Frage, ob sie gegen sie verhängte Geldstrafen Widerspruch eingelegt haben. Sechs gaben an, dass sie keinen Widerspruch eingelegt hätten, fünf erklärten, sie wüssten nicht, wie sie Widerspruch einlegen könnten.



Drei Personen, die das Formular ausgefüllt hatten, wurden zu insgesamt 53.000 TL (5.200 €) Geldstrafe verurteilt, weil sie Militärdienstentzieher oder Unerlaubt Abwesend sind.



# Welche Art von Rechtsverletzung



\* Angaben von 17 Personen

\*\* Es konnten mehrere Antworten gegeben werden

Die Antworten im Formular „Welche Rechtsverletzungen haben Sie aufgrund der Wehrpflicht erlitten?“ zeigen deutlich die Rechtsverletzungen von Wehrpflichtigen auf. Die meisten der 17 Personen gaben an, dass sie mehr als einer Verletzung ihrer Rechte ausgesetzt waren.

Als häufigste Rechtsverletzung aufgrund der Nichtableistung des Militärdienstes wurde angegeben, dass sie nicht sozialversicherungspflichtig arbeiten können. 6 Personen gaben an, dass ihre Reisefreiheit eingeschränkt sei, 5 gaben an, dass sie nicht im öffentlichen Dienst arbeiten können und 4 Personen sagten, dass sie nicht zur Wahl gehen konnten.

## Vom VR-DER begleitete Fälle

In der Zeit von Mai bis Juli setzte VR-DER die Rechtsberatung für Kriegsdienstverweigerer fort. In einem Fall konnte die Anklage Un-erlaubt Abwesend mit einem Freispruch abgeschlossen werden. Gegen zwei weitere Urteile gegen Kriegsdienstverweigerer, die wegen Unerlaubter Abwesenheit verurteilt wurden, wurde Berufung eingelegt.

Darüber hinaus wurden zwei unterschiedliche Anträge an das Verfassungsgeschicht gestellt, um das Recht auf Kriegsdienstverweigerung einzuklagen.

Desweiteren wurde ein Verwaltungsverfahren begonnen für einen Kriegsdienstverweigerer, der älter als 41 Jahre ist. Das ist das im Rekrutierungsgesetz festgelegte Limit zur Einberufung. Ein entsprechender Antrag wurde im Rekrutierungsbüro gestellt. Das Rekrutierungsbüro hat den Antrag auf Kriegsdienstverweigerung zurückgewiesen, sich aber bislang nicht zur Altersgrenze geäußert. Nach einer Entscheidung steht das Verwaltungsverfahren offen.

In einem anderen Fall wurde beim Finanzgericht Klage gegen eine Geldstrafe eingereicht, die ein anderer Kriegsdienstverweigerer erhalten hatte. Beantragt wurde die Aufhebung der Geldstrafe mit Verweis auf das Recht auf Kriegsdienstverweigerung.

# Kriegsdienst- verweigerung erklärt



1. Mai 2021

İbrahim Aslan schickte für seine Kriegsdienstverweigerung folgenden Text an den Verein für Kriegsdienstverweigerung:

*„... Ich weigere mich zu kämpfen und ein Gewehr in die Hand zu nehmen, weil ich sehe, welche Zerstörungen Krieg den Menschen sowohl psychologisch wie auch körperlich gebracht hat. Ich glaube, dass alle Probleme ohne Militär auf diplomatischem Weg gelöst werden können. Deshalb glaube ich mit tiefster Überzeugung, dass die Welt lebenswerter und menschlicher sein wird, wenn die Jugend Stifte statt Waffen in der Hand hält. Am heutigen 1. Mai, dem Tag der Arbeit, erkläre ich, dass ich auf der Seite der Arbeit, der Gleichheit und der Freiheit stehe und verweigere aus Gewissensgründen das Militärsystem.“*



3. Mai 2021

Sinan Bulgay schickte für seine Kriegsdienstverweigerung folgenden Text an den Verein für Kriegsdienstverweigerung:

*„... Ich könnte mir es mein ganzes Leben nicht verzeihen, wenn ich die Waffen gegen mein eigenes Volk in die Hand nehmen würde oder auch nur unbeabsichtigt anderen helfen würde, dies tun. Diejenigen, die mich staatenlos machen, können mich nicht zur Ableistung des Militärdienstes zwingen. Ich bin dies gegenüber meinem Heimatland schuldig. Ich nehme damit das Risiko des ‚Zivilen Todes‘ auf mich. Ich verweigere die Wehrpflicht, nicht nur aus Gewissensgründen heraus, sondern auch aus meinen eigenen Gründen heraus.“*



15. Mai 2021

Oğuzhan Şahin schickte für seine Kriegsdienstverweigerung folgenden Text an den Verein für Kriegsdienstverweigerung:

*„Ich sehe es als Pflicht des Gewissens an mich von jedem Herrschaftsnetzwerk fernzuhalten, in dem der Staat die Macht hält. Ich bestehe für mein gesamtes Leben darauf, nicht Teil dessen zu werden und mich vom Militärdienst fernzuhalten, der mir das Töten befiehlt. Ich weigere mich ein Soldat zu werden, der Befehle annimmt und gibt im Rahmen der Kriegspolitik der Republik Türkei, mit der versucht wird, in Kurdistan, Syrien, Ukraine und anderen Regionen einzugreifen.“*



7. Juni 2021

Servet Tan schickte für seine Kriegsdienstverweigerung folgenden Text an den Verein für Kriegsdienstverweigerung:

*„... Ich will nicht die verdorbene Uniform des Staates tragen. Ich finde es nicht moralisch, Menschen zu töten. Kriege bringen nichts anderes als Angst, Tod und Elend hervor. Mein Wille und meine Überzeugung können es nicht akzeptieren, Teil dieses Systems zu werden. Ich verweigere den Militarismus. Ich verweigere den Militärdienst. Krieg bringt einzelnen Personen wie der gesamten Gesellschaft nur Trauma, die über Jahre anhalten und zwingt Menschen zur Flucht. Ich möchte nicht Teil dieses dreckigen Krieges werden, es ist nicht mein Krieg.“*





## **Vicdani Ret Derneđi**

*Conscientious Objection Association*



+90 216 345 01 00



dernek@vicddaniret.org

[www.vicdaniret.org](http://www.vicdaniret.org)

